

*Andrijana Čarapina*

## **Der Schreibprozess beim wissenschaftlichen Schreiben in der Fremdsprache Deutsch (Ella Grieshammer)**

Der Gegenstand dieser Rezension ist die Forschungsarbeit „Der Schreibprozess beim wissenschaftlichen Schreiben in der Fremdsprache Deutsch und Möglichkeiten seiner Unterstützung“ und deren wichtigste Punkte, die ich vorstellen und näherbringen möchte. Die Forschungsarbeit, die von Ella Grieshammer im Jahr 2011 verfasst wurde, setzt sich empirisch und theoretisch mit der Arbeit von Schreibzentren auseinander, in der der Schreibprozess als der wichtigste Begriff im Mittelpunkt steht. Diese Arbeit zählt zu insgesamt zehn Beiträgen zum Schreibzentrumforschung, die im Rahmen von Schreibzentrum der Europa-Universität Viadrina herausgegeben werden. Das Zielpublikum dieser Rezension sind alle, die sich mit dem Thema von Wissenschaftssprache Deutsch beschäftigen wollen, aber insbesondere Studierende, denen zum Beispiel zum ersten Mal dieses Thema begegnet.

Als erstes Thema dieser Forschungsarbeit wird das Schreiben als ein Begriff erklärt. Das Schreibprozessmodell von Hayes und Phasen des Schreibprozesses stehen im Mittelpunkt des ersten Kapitels. Das Wichtigste dieses Kapitels sind meines Erachtens die Phasen des Schreibprozesses nach Kellogg: Formulieren, Ausführen und Kontrollieren, die später in diesem Kapitel genauer definiert werden. Im nächsten Kapitel werden Unterschiede im L1- und L2-Schreiben näher erklärt, was von großer Bedeutung für Studierende sein kann, deren Mutter- oder Erstsprache nicht Deutsch ist. Das vierte Kapitel dieser Forschungsarbeit beschäftigt sich mit dem Thema von Merkmalen des wissenschaftlichen Schreibens und Schwierigkeiten beim wissenschaftlichen Schreiben in der Fremdsprache Deutsch, was wieder von großer Bedeutung für viele Studierende ist. Die Unterstützung wissenschaftlichen L2-Schreibens durch Schreibberatung steht im Mittelpunkt des letzten Kapitels. Als erstes Thema dieses Kapitels wird die Schreibberatung aus theoretischen Perspektive vorgestellt. Einer der wichtigsten Punkte sind die Aufgaben der Schreibberatung, die die Studierenden im Kapitel 5.3. die Möglichkeit haben, kennen zu lernen. Dies sind: Bewusstsein für Phasen, Schwierigkeiten und Chancen des Schreibens schaffen, Schreibtechniken vermitteln, Feedback geben und Grenzen der Schreibberatung. Zu diesem Kapitel zählen auch die Beratungsprinzipien und ihre Anwendbarkeit auf die Beratung von L2-Schreibern. Im Text wird auch ein Beispiel typischer Probleme und das Vorgehen bei Problemen vorgegeben. All das gibt dem\*der Leser\*in einen Hinblick in die Praxis, bzw. wie das Vorgehen der Schreibberatung tatsächlich funktioniert.

Um diese Forschungsarbeit lesenswert nennen zu können, sollte man sich auf unterschiedliche Punkte beziehen. Die Punkte, die für mich eine wichtige Rolle spielen, sind die Sprache, die in der Arbeit verwendet wird, der Stil, der im Text zu erkennen ist und die Verfügbarkeit des Textes. Genau diese genannten Merkmale spielen eine wichtige Rolle, wenn ich mich mit einem (noch) unbekanntem Thema beschäftige und die Absicht habe, mich über dieses Thema weiter zu informieren. Anhand dieses Textes kann ich sagen, dass die im Text verwendete Sprache einfach und leicht zu lesen und zu verstehen ist, obwohl es sich um ein komplexes Thema (Wissenschaftssprache Deutsch) handelt. Was den Stil der Autorin betrifft, versucht sie das Thema, näher zu bringen, das vielleicht für einige komplex und unverständlich ist, besonders mit Beispielen aus persönlicher Erfahrung, die im Text vorhanden sind. Diese Forschungsarbeit gibt den Studierenden die Möglichkeit, das Thema „Wissenschaftssprache Deutsch“ kennen zu lernen. Besonders lesenswert finde ich diese Arbeit für Studierende, deren Mutter- oder Erstsprache nicht Deutsch ist, denn anhand des Beispiels im letzten Kapitel bekommt man eine grobe Idee, wie man seine Schwierigkeiten erkennen kann und damit in der Wissenschaftssprache Deutsch umgehen kann. Da die Verfügbarkeit des Textes auch eine wichtige Rolle spielt, finde ich diese Forschungsarbeit besonders gut, wenn man sich schnell trotzdem ausführlich über betreffendes Thema informieren möchte.

## Quellen

Grieshammer, E. (2011): Der Schreibprozess beim wissenschaftlichen Schreiben in der Fremdsprache Deutsch und Möglichkeiten seiner Unterstützung. Schreibzentrum der Europa-Universität Viadrina, Band 3, [https://opus4.kobv.de/opus4-euv/frontdoor/deliver/index/docId/49/file/Schreiben\\_im\\_Zentrum\\_3\\_Ella\\_Grieshammer.pdf](https://opus4.kobv.de/opus4-euv/frontdoor/deliver/index/docId/49/file/Schreiben_im_Zentrum_3_Ella_Grieshammer.pdf). (Zugegriffen: 27.12.2019)

Publikationsreihe Schreiben im Zentrum: <https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/institutionen/schreibzentrum/forschung/publikationsreihe-schreiben-im-zentrum/index.html> (Zugegriffen: 27.12.2019)